

Chancen und Grenzen des staatlichen Unterstützungssystems in Deutschland zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt

Michael Herbst

Was Sie über mich wissen sollten, ist...

- ...dass ich segregierte, integrierte und inklusive Bildungsstationen durchlaufen habe, und trotzdem hier stehe.
- ...dass meine Bildungs- und Berufsbiografie verzögert waren und nicht eben geradlinig verliefen.
- ...dass ich mich u.a. auch "Fachberater für EDV-Anwendung und Organisation" nennen darf.
- ...dass ich seit 20 Jahren Vorgesetzter auch von Schwerbehinderten bin.
- ...dass ich mich zwölf Jahre lang vertieft mit der beruflichen Eingliederung Schwerbehinderter befasste.
- ...dass ich mich nun u.a. mit inklusiver Organisationsentwicklung auseinandersetze.

Die vier Säulen des Unterstützungssystems

1. Säule: Eingliederungszuschüsse

Abhängig von...

- Schwere der Vermittlungshemmnisse
- Laufzeit des Arbeitsvertrages
- Anteil der schwerbehinderten Beschäftigten beim Arbeitgeber

Geboten werden gesetzlich...

- Bis zu 70 % der Gehaltskosten im ersten Jahr (evtl. plus Sonderprogramme)
- Dann jeweils 10 % weniger im zweiten und im dritten Jahr
- Ein viertes Jahr "Nachbeschäftigungszeit"

In der Praxis...

- ...hängt die Förderung vom Füllstand der Reha-Kassen ab
- ...bestimmt die Förderpriorität sich an der letzten Zielvereinbarung

Die vier Säulen des Unterstützungssystems

2. Säule: beeinträchtigungsspezifische Arbeitsmittel

Hilfsmittel gerne - Gebrauchsgegenstände wenn nötig -
Eigenheimförderung vielleicht

Die vier Säulen des Unterstützungssystems

3. Säule: Beeinträchtigungsspezifische Infrastrukturmaßnahmen

Von der Rampe über blendfreie Beleuchtung bis zum Schreibtisch
für die Arbeitsplatzassistenz

Mit öffentlicher Unterstützung ins Anlagevermögen des Arbeitgebers

Die vier Säulen des Unterstützungssystems

4. Säule: Arbeitsplatzassistenz im nötigen Umfang

Kann-Vorschrift bei Arbeitgeberantrag / Rechtsanspruch bei Antrag des Schwerbehinderten

Kernfrage:

Was ist notwendig?

Spielarten:

- Minderleistungsausgleich an den Arbeitgeber
- Budgetabtretung an den Arbeitgeber
- Privatrechtlicher Vertrag mit Dienstleister
- Selbst organisierte Arbeitsplatzassistenz



cbm

christoffel blindenmission
gemeinsam mehr erreichen

Das Unterstützungssystem positiv betrachtet

- Das System ist solvent
- Das System ist bezogen auf den Schwerbehinderten umfassend
- Das System verlangt Begründungen
- Das System sucht nach Verhältnismäßigkeit

Die Staatenprüfung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention



Player:

- Bundes- und Ländererregierungen
 - Staatenprüfungsausschuss
 - Monitoring-Stelle zur Umsetzung der Konvention
 - Zivilgesellschaft
1. Initialer Staatenreport / "Schattenbericht" der Zivilgesellschaft
 2. Treffen zwischen Prüfungsausschuss und Staatendelegation / Treffen Prüfungsausschuss/Zivilgesellschaft
 3. Fragenliste des Prüfungsausschusses
 4. Schriftliche Beantwortung der Fragenliste durch den Staat / Kommentierung durch die Zivilgesellschaft
 5. Konstruktiver Dialog zwischen Prüfungsausschuss und Staatendelegation / Vorab Anhörung der Zivilgesellschaft durch den Prüfungsausschuss
 6. Zusammenfassende Beobachtungen (und Empfehlungen) des Prüfungsausschusses

Die Staatenprüfung Deutschlands

Geschützte Werkstätten

Fragen:

- Wieviel verdienen die Menschen dort?
- Warum sinken die Zahlen der dort Beschäftigten nicht?
- Wie viele WfbM-Beschäftigte schaffen den Sprung in den regulären Arbeitsmarkt?

Antworten:

200 Euro monatlich + Grundsicherung, Bemessung für Rentenanspruch sind 2.300 Euro monatlich * Die Zuweisungszahlen sinken, aber die Verweildauer steigt * Wenn der Beschäftigte es verlangt, muss die Werkstatt nach einem „Außenarbeitsplatz“ suchen. * Werkstätten müssen besser werden, es gibt Integrationsfirmen und man denkt über ein Budget für Arbeit nach.

Die Staatenprüfung Deutschlands

Privatwirtschaft

Fragen:

- Wie macht die Bundesregierung Druck auf sie, was die Einstellung Schwerbehinderter angeht?
- Wie schaut es mit der Erfüllung der Pflichtquote aus?
- Wie entwickelt sich die Erwerbslosigkeit Schwerbehinderter?

Antworten:

Es gibt spezielle Förderprogramme. Man arbeitet mit den Kammern und den Tarifpartnern zusammen und die Unternehmen kümmern sich zunehmend selbst um das Thema. * Die Bundesregierung übererfüllt die Beschäftigungsquote, beim BMAS ist mehr als jeder 10te Schwerbehindert. * In den letzten Jahren gab es 100.000 neue Jobs für Schwerbehinderte, die Erwerbslosenquote blieb aber nahezu unverändert.

Die Staatenprüfung Deutschlands

Barrierefreiheit

Fragen:

- Sind Arbeitsplätze blinder Juristen durch nicht barrierefreie elektronische Übermittlungswege gefährdet?
- Wie wird der Zugang Behinderter zu Hochschulen sichergestellt?
- Wird in der beruflichen Eingliederung nicht zu viel auf Integration statt auf Inklusion gesetzt?

Antworten:

Die Novelle des Gerichtsverfassungsgesetzes soll 2018 barrierefreie Übermittlungswege vorsehen. * Ein Hochschulrahmengesetz regelt Nachteilsausgleiche, die von den Bundesländern dann gewährleistet werden müssen. * Das Unterstützungssystem ist historisch gewachsen und orientiert sich am Individuum.

Das Unterstützungssystem kritisch betrachtet

- Das System ist in der Praxis zu schwerfällig
- Das System ist von den Zuständigkeiten her ineffektiv
- Das System ist zu sehr auf Broterwerb und zu wenig auf Erfahrung durch Beschäftigung ausgelegt
- Das System fördert inklusive Organisationsentwicklung von Arbeitgebern nicht

Inklusive Organisationsentwicklung

Ein Prozess...

- ...der niemals endet
- ...der von innen nach außen verläuft
- ...der von mangelnder Phantasie zu etwaigen Anforderungen gebeutel ist

Inklusive IT-Infrastruktur

Eine Frage...

- ...von Qualitätsmanagement und -sicherung
- ...der Kollegialität
- ...der Arbeitseffektivität
- ...der Kundenfreundlichkeit